

deadline verlängert
bis zum 24.06.2024

open call

after

call for autor:innen

work

call for künstler:innen

work

auftakt festival 2024 {20.09. – 22.09.2024}

work

Warum empfinden wir, dass die Zeit niemals reicht? Nach der Arbeit ist auch immer vor der Arbeit, wenn die To-Do-Liste gar nicht kürzer, sondern nur zu einer anderen Kategorie wird: Hausarbeit, Care-Arbeit, Arbeit am Selbst, am Körper, der Psyche, den Freund:innenschaften, der

Partnerschaft, im Internet. Alles scheint zu Arbeit geworden – auch die Zeit, um diese Arbeitsbereiche entsprechend zu organisieren. Das ist einerseits fortschrittlich, da bislang unsichtbar gehaltene Arbeit dadurch sichtbar gemacht wird. Gleichzeitig hat die Ausdifferenzierung zur Folge, dass vor allem die klassische Lohnarbeit an Ansehen verliert und an vielen Stellen wieder unsichtbar (gemacht) wird.

Afterwork als Zeit nach der Lohnarbeit oder *after work* als Zukunft der Arbeit bildet den Fokus des diesjährigen *auftakt festivals*, den wir mit euch gemeinsam erforschen wollen.

Als im letzten Jahr ein Video einer Job-Einsteigerin auf TikTok viral ging, in dem sie die Bedingungen und Konsequenzen ihrer durchschnittlich bezahlten 40-Stunden-Woche beklagte, waren die Kommentarspalten – nun ja – eben gespalten. Die einen fühlten sich selbst angegriffen, wie jemand sich herausnehmen könne, sich derart zu beschweren. Andere zeigten Verständnis – warum sollte die Lohnarbeit so viel Zeit einnehmen, wenn es doch so viele andere Dinge zu tun gibt?

Schon ist man mitten in einer komplexen Debatte, die nicht nur unser auseinanderdriftendes Verhältnis zur Arbeit befragt, sondern tieferliegende, strukturelle Probleme der heutigen Gesellschaft sowie die Folgen ihrer medialen Repräsentation offenlegt. Soziale Medien als Ort, an dem Missstände für kurze Zeit viral gehen, die Werbefläche für das unternehmerische Selbst bieten oder Dienstleistungen anpreisen, die das Leben einfacher machen sollen, kreieren Hoffnungen auf eine Welt der guten Arbeit, die Spaß macht, Sinn stiftet und gut aussieht - nämlich nach allem außer nach Arbeit. Doch dieser Trugschluss ist vielleicht das Einzige, was abgebildet wird, und nicht die Arbeit, die (dabei) liegen bleibt und die irgendwer irgendwo auch weiterhin macht. Wer liefert, putzt, pflegt, transportiert, aufräumt oder illegal eingesetzt wird, ist selten abgebildet. Jene Arbeit also, die untauglich ist für die Werbeoberfläche.

Währenddessen zeigt im Bereich der Kunst die Abbildung ein weiteres Paradox auf. Dort ist das Zeigen, Beschreiben, Werben längst zur eigentlichen Beschäftigung geworden, während die ökonomische Situation für die Mehrheit der Kunstschaffenden immer prekärer wird. Oder anders: die Kuration, Einbettung, Analyse und Deutung sind zunehmend sichtbarer (und möglicherweise auch bedeutender?) als das Werk - die ursprüngliche Arbeit - selbst.



Wir befinden uns also in einer großen Gemengelage, wenn wir über Arbeit heute nachdenken und fragen, wie sich Arbeit verändert, wie ihr Wert und auch ihre Bewertung neue Klassen schaffen, die wir längst noch nicht alle kennen.

Wie also eine Sprache finden für heutige Arbeitsverhältnisse, wie die Entgrenzung, Fluidität, und Abbildbarkeit zeigen oder beschreiben? Bei sich selbst beginnen, dem eigenen Schaffen oder mit Abstand draußen in der Welt, an einem bestimmten Ort oder im Internet. Das *auftakt festival* widmet sich in diesem Jahr der Arbeit und ihren Grenzbereichen, wo Arbeit performt, versteckt, verschoben oder unbemerkt gemacht wird. Autor:innen und Künstler:innen aller Sparten sind eingeladen, ihre Fragen und Visionen zu Arbeitsverhältnissen zu formulieren und mit uns das diesjährige Festival zu gestalten.

work

auftakt festival

open call

Aus Text wird Bild wird Sound wird wieder Text

auftakt ist ein interdisziplinäres Literaturfestival und Labor für Kollaboration, das 2024 zum achten Mal in Köln stattfindet. Im Fokus des *auftakt festivals* stehen der Text in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen sowie die Begegnung und Vernetzung von Autor:innen und Künstler:innen. *auftakt* schafft dadurch Austausch zwischen sonst häufig isolierten künstlerischen Disziplinen. Mit dem Interesse an der Interpretation, Transformation und Aktivierung eines Textes in performative, sprachkünstlerische, audiovisuelle und installative Formate lotet das *auf-takt festival* jedes Jahr auf vielschichtige Weise die formalen Grenzen des literarischen Schreibens und Präsentierens von Text aus.

2024

auftakt festival 2024 {20.09. – 22.09.2024}

workshop

open call

09.08. – 11.08.

In diesem Jahr veranstalten wir das *auftakt festival* im Freien Werkstatt Theater in der Kölner Südstadt. Zur gemeinsamen Entwicklung des Festivalprogramms findet Mitte August ein Workshopwochenende in Köln statt. Innerhalb dieser drei Tage können sich die Teilnehmenden kennenlernen und ihre künstlerische Arbeit vorstellen. Im Rahmen des interdisziplinären Workshops mit eingeladenen Gästen möchten wir tiefer in unser Festivalthema einsteigen und über die Auseinandersetzung mit diesem in den produktiven Prozess kommen: Es sollen Kollektive gebildet und Arbeitsansätze formuliert werden, die in den anschließenden Wochen weiter gedacht und ausgearbeitet werden können, bis sie an den Tagen vor dem Festivalwochenende in den Räumlichkeiten des Freien Werkstatt Theaters finalisiert werden. Öffentlich präsentiert werden die Ergebnisse schließlich vom 20. bis 22. September. Entstehen kann dabei alles von Lesungen und Performances, über Installationen bis hin zu Audio- und Videoarbeiten. Zudem bietet das *auftakt* jedes Jahr Teilnehmenden die Möglichkeit, bereits vorhandene Arbeiten während der Festivaltage zu präsentieren.

aufbau und proben

16.09. – 19.09.

auftakt festival 2024 { 20.09. – 22.09.2024 }

deadline verlängert
bis zum 24.06.2024

Bewerbung

Bewerben können sich Einzelpersonen oder Künstler:innenduos. Alle Teilnehmer:innen erhalten ein Honorar in Höhe von 500 Euro (Brutto)

1. Kurzbiografie
(mit Angabe des aktuellen Wohnortes)

2. Motivationsschreiben
(max. eine DIN A4 Seite)

Wir möchten euch in der Auseinandersetzung mit dem Thema kennenlernen. Welche Gedanken habt ihr dazu, welche Ideen und Formate könnt ihr euch vorstellen oder habt ihr bereits dazu gearbeitet? Und warum wollt ihr euch bei einem interdisziplinären Festival beteiligen?

3. Arbeitsproben

Eingereicht werden können Textproben und/oder eine Auswahl verschiedener künstlerischer Arbeiten auf maximal fünf Seiten. Foto- und Videoarbeiten sowie Verweise auf Internet-auftritte können als Links im pdf eingefügt werden.

Alle Unterlagen bitte im pdf-Format
(als eine Datei von max. 5MB) an:
auftaktfestival@gmail.com



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNST
STIFTUNG
NRW

auftakt festival 2024 { 20.09. – 22.09.2024 }